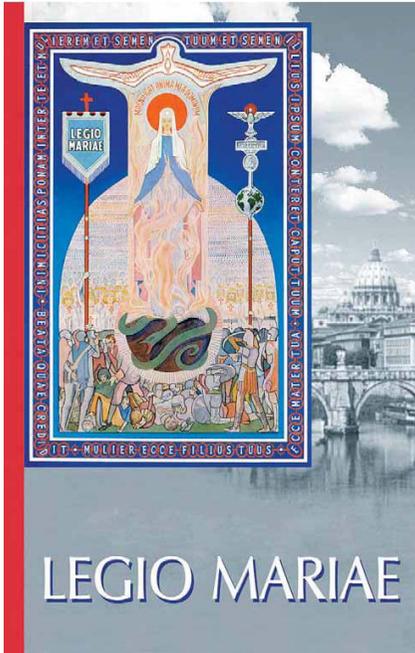


# HANDBUCH DER LEGIO MARIÄ

(Auszüge)

„Die Legion Mariens zeigt das wahre Antlitz der katholischen Kirche.“ (Papst Johannes XXIII.) – *Hdb. S. 23*

*Die Legion ist so aufgebaut, dass sie durch Weglassung oder Veränderung auch nur eines ihrer Teile aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Ihr könnten die Verse des amerikanischen Dichters Whittier gelten:*



„Nur einen einz'gen Faden zieh',  
und des Gewebes Schönheit ist dahin.  
Stör' einer Saite Harmonie,  
und durch das Lied  
wird sich ein Misston zieh'n.“ – *Hdb. S. 17*

## Kap. 10: Das Legionsapostolat

### 1. Die Würde des Legionsapostolats

„Denn durch die Taufe dem mystischen Leib Christi eingegliedert und durch die Firmung mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt, werden [die Laien] vom Herrn selbst mit dem Apostolat betraut ... [um] überall auf Erden Zeugnis für Christus ab[zu]legen. Durch die Sakramente ... wird jene Liebe mitgeteilt und genährt, die ... die Seele des gesamten Apostolats ist.“ (AA 3)

„Schon Pius XII. sagte: ‚... die Laien, stehen an der äußersten Front des Lebens der Kirche[, d]arum müssen sie ... ein immer tieferes Bewusstsein gewinnen, dass sie nicht nur zur Kirche gehören, sondern die Kirche sind ...‘“ (CL 9)

### 2. Apostolische Laien unbedingt nötig

[Es wird gesagt], die Gesundheit einer katholischen Gemeinschaft hänge davon ab, ob eine breite Schicht apostolisch gesinnter Menschen vorhanden ist ..., [die] die Zielsetzung des Priesters teilt, seinen Kontakt mit den [Menschen] fördert und ihn über ihre Probleme informiert. Die Gemeinschaft ist nur dann gesichert, wenn zwischen Priester und Laien vollkommene Eintracht herrscht.

Der Kernpunkt des Apostolats aber ist ein brennendes Interesse am Wohl und Wirken der Kirche. Ein solches Interesse kann es kaum geben ohne ... selbst daran beteiligt zu sein.

Überall, wo diese Eigenschaften des Apostolats nicht sorgfältig entwickelt und gepflegt werden, wird die nächste Generation vor einem ernsten Problem stehen – dem Mangel an jedem echten Interesse für die Kirche und an jeglichem Verantwortungsbewusstsein. ...

Die Geschichte lehrt uns, dass ... eine kraftlose Herde leicht in Panik versetzt wird, sogar bis zur Vernichtung der eigenen Hirten ...

„Wir vergessen, dass Christus ‚seine Schafe einzeln beim Namen ruft‘ (vgl. Joh 10,3). ... Jeder einzelne ist von Gott aufgerufen, ihn zu lieben und ihm zu dienen und eine bestimmte Aufgabe durchzuführen, die zwar ein anderer vielleicht besser erfüllen, aber nicht ersetzen kann.

Religion ist keine Nebensache mehr, sondern wird zur Triebfeder des Lebens ... Und aus der Überzeugung, persönlich berufen zu sein, erwächst naturgemäß apostolischer Geist ...

[D]ie Legion ... trägt den Gedanken der christlichen Vollkommenheit in [das] Leben [der Laien] und schafft dem Reich Christi Eingang in unsere verweltlichte Zeit.“ (Msgr. Alfred O’Rahilly)

### **3. Die Legion und das Laienapostolat**

[D]ie Gefahr [ist] sehr groß, ... dass man sich nicht mehr bemüht, die Laien dazu zu bringen, ihren eigenen und unentbehrlichen Beitrag im Kampf der Kirche zu leisten.

„Die Legion Mariens ist apostolischer Dienst auf eine anziehende, verlockende Art; ... sie ist geschützt durch viel Gebet und durch Selbstaufopferung, durch ein exaktes System und durch die völlige Zusammenarbeit mit dem Priester ...“ (Kardinal Riberi, vormals Apostolischer Delegat für die Mission in Afrika, später Internuntius für China)

Alles Mühen, jedes Mittel dieses Apostolats muss auf das große Ziel ausgerichtet sein: den vielen, die hungrig und krank sind, diese gottgeschenkte Nahrung [der hl. Messe und der Sakramente] zu vermitteln.

Priester wie Laien verfolgen genau dasselbe Ziel. Mit glühendem Eifer trachten die Legionäre, das Wirken der Priester zu ergänzen und deren Einfluss auf das Leben der Menschen zu vergrößern ...

### **4. Der Priester und die Legion**

Christus hat durch sein Beispiel gezeigt, dass sich eine getreue Gruppe um den Priester scharen und seine Mühen teilen soll. Um die Bekehrung der

Welt vorzubereiten, sammelte der Herr seine Auserwählten um sich, die er lehrte und mit seinem Geist erfüllte.

„Was hätten die Zwölf getan, verstreut in der weiten Welt, hätten sie nicht Männer und Frauen, Junge und Alte um sich geschart und ihnen zugerufen: ‚Wir tragen den Schatz des Himmels mit uns. Helft uns, ihn zu verteilen!‘ ” (Papst Pius XI.)

[N]ach dem Willen Gottes [muss] das Beispiel Christi und seiner Apostel in Bezug auf die Bekehrung der Welt jedem Priester als Vorbild dienen ...

„Pius X. [sagte in einem Gespräch mit einigen Kardinälen], ‚was gegenwärtig am meisten Not tut, das sind in jeder Pfarrei eine Anzahl Laien, die tugendhaft, gut unterrichtet und zugleich voll Mut, und wahrhafte Apostel sind‘.

[Auch ist bekannt], dass dieser heilige Papst ... das Heil der Welt nur von den durch einen eifrigen Klerus herangebildeten Elitetruppen von Gläubigen erhoffte, die ein Apostolat sowohl durch Wort und Tat, aber vor allem durch das Beispiel ausüben. ... [Als Seelsorger legte er Wert auf eine] Liste jener Gläubigen, die zu wirksamen Aposteln erzogen werden konnten. Er war der Ansicht, dass man in jeder Umgebung eine Elite heranbilden könne.” (Chautard, Innerlichkeit, 4. Teil, 1)

„Die Einzelgemeinde ... muss, von missionarischem Eifer durchdrungen, allen Menschen den Weg zu Christus ebnen.” (PO 6)

Der menschengewordene Gott hielt es für notwendig, seinen mystischen Leib auf Erden zurückzulassen. Sonst wäre Golgota das Ende seines Wirkens gewesen. ... Priester müssen in jeder Hinsicht mit Christus eins sein. ... Der Priester sollte ... sich Glieder heranbilden, die mit ihm eins sind. Solange ein Priester nicht über lebendige Glieder verfügt, die er selbst geformt hat, und die mit ihm vereint sind, wird seine Tätigkeit auf ein geringfügiges Maß beschränkt bleiben.

Übt er sein Amt nicht in vollem Umfang aus, um tatsächlich den Leib Christi aufzubauen, wie es im Brief an die Epheser (4,12) heißt, dann wird nur wenig göttliches Leben in die Seelen dringen und fruchtbringend wieder von ihnen ausströmen.

[Es] bleibt die Tatsache bestehen, dass auch das Haupt selbst vom Leben des Leibes abhängt.” (Kanonikus F. J. Ripley)

## **5. Die Legion in der Pfarrei**

Es wird sich zeigen, dass die Einführung der Legion Mariens das Wachstum eines wahren Gemeinschaftsgeistes sehr fördern wird.

Eine tiefere Erwägung jedoch ist, dass die pfarrlichen Mitarbeiter durch ihre Mitgliedschaft in der Legion eine geistige Formung erlangen ... [; damit] ist ihnen ein wohl überlegtes System gegeben, das es ihnen ermöglicht, jeden einzelnen in der Pfarrei zu erreichen mit dem Ziel, diese Gemeinschaft auf-

zubauen.

„Der Priester muss das Laienapostolat als einen wesentlichen Teil seiner Seelsorge betrachten ...“ (Pius XI.)

## **6. Die Früchte des Legionsapostolats: Starker Idealismus und eifriger Einsatz**

Wenn die Jugend es sich einmal zur Gewohnheit macht, den aktiven Idealismus ... bei rein weltlichen oder sogar atheistischen Systemen zu suchen, ist arges Unheil angerichtet, und die kommenden Generationen werden dafür büßen müssen.

Der Historiker Lecky sagt, die Welt werde von ihren Idealen regiert.

Es ist ein bedeutsames Merkmal der Legion, dass ihr Wirken mit vielen geistlichen Berufungen ... gesegnet ist.

Die wenigen, die dem Ruf nach hohem Streben Folge leisten, werden durchhalten, und nach und nach wird sich ihre Gesinnung den vielen mitteilen.

So kann ein Legionspräsidium ein mächtiges Hilfsmittel für den Priester sein, die Laien allmählich zur Mitarbeit ... zu gewinnen, die ihm Anvertrauten zu evangelisieren.

Wie David nur mit ... Schleuder und Kieselsteinen ausgerüstet war, so sind auch die Legionäre in sich selbst ein höchst bescheidenes Rüstzeug, doch zusammen mit Maria werden sie zu Werkzeugen des Himmels.

„Es ist keine materielle, sondern eine moralische Macht, die dein Bekenntnis rechtfertigt und deinen Triumph sichert. .... Wie klein war das Heilige Land! Und doch hat es die Welt unterworfen. – Die Gnade wirkt immer durch wenige. Fürchte dich nicht, kleine Herde, denn der in deiner Mitte steht, ist mächtig; er wird große Dinge für dich tun.“ (Newman, Die gegenwärtige Lage der Katholiken)

## **7. Die Methode der Schulung: Meister und Lehrling**

[D]ie Schulung durch Vorträge [läuft] darauf hinaus, Theoretiker hervorzu- bringen und solche Leute, die meinen, sie könnten mittels Denkvermögen die Welt bekehren. Diese werden abgeneigt sein, sich den bescheidenen Beschäftigungen zu widmen und mühsam einzelne Kontakte zu verfolgen, wovon in Wirklichkeit alles abhängt, und ... gerade das nimmt der Legionär willig auf sich.

Die Auffassung der Legion von Schulung ist die Methode „Meister und Lehrling“.

Die meisten Menschen sind entschlossen, nicht mehr in die Schule zu gehen, wenn sie diesem Stadium einmal entwachsen sind.

[Die] Mitglieder [der Legion] sagen zu den anderen: „Komm und tu diese Arbeit mit mir!“

„Der Hauptzweck ist jedoch, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Legion jeden Katholiken auffordern kann: ‚Komm! Bring dein Scherflein Talent! Wir werden dir zeigen, wie du es entfalten und durch Maria zur Ehre Gottes verwenden kannst.‘

[D]ie Legion [steht] den Einfachen und den Benachteiligten genauso offen ... wie den Gelehrten und den Einflussreichen.“ (Thomas P. O’Flynn CM, vormals Geistlicher Leiter des Concilium Legionis Mariae)

## **Kap. 11: Das System der Legion**

### **1. Die persönliche Heiligkeit – Ziel und Mittel**

Das allgemeine und wesentliche Mittel, durch das die Legion Mariens ihr Ziel erreichen will, ist persönlicher Dienst unter der Führung des Heiligen Geistes.

[D]as Hauptmittel ihres Wirkens: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5)

### **2. Ein genau geordnetes System**

Bleiben die großartigen natürlichen Kraftquellen ungezügelt, sind sie unbrauchbar. Ebenso führen planloser Eifer und ungesteuerte Begeisterung niemals zu großen Ergebnissen im Inneren oder im Äußeren, und sie sind selten von Dauer.

[I]n Bezug auf jede Einzelheit dieses Systems verlangt sie einen Geist gewissenhafter Befolgung. Sie verspricht im Gegenzug Beharrlichkeit und ein merkliches Wachsen jener Eigenschaften ... christliche[r] Vollkommenheit ...: Glaube, Liebe zu Maria, Furchtlosigkeit, Selbsthingabe, Brüderlichkeit, Frömmigkeit, Klugheit, Geduld, Gehorsam, Demut, Fröhlichkeit und apostolische Gesinnung.

„Das stellt uns jedoch vor die schwere Frage, wie weit die Bindung durch Regeln gehen darf. Schon im Interesse der Leistungsfähigkeit ist Disziplin notwendig. Und doch besteht immer die Gefahr, dass zu viel verlangt wird und die Organisation dadurch an Anziehungskraft verliert. ...

Wir haben nur ein Ziel: Wir wollen in einer leistungsfähigen Gemeinschaft Menschen zusammenschließen, die ein ganz gewöhnliches Leben führen, wie wir es kennen, und denen wir zugestehen müssen, dass sie nicht nur religiöse Interes-

sen und Ziele haben. Deshalb dürfen nicht mehr Regeln aufgestellt werden, als der Durchschnitt der Mitglieder einhalten kann. Freilich dürfen es auch nicht weniger sein.“ (Michael Creedon, erster Geistlicher Leiter des Concilium Legionis Mariae)

### **3. Vollkommenheit der Mitgliedschaft**

Die Legion wünscht, dass die Vollkommenheit der Mitgliedschaft danach beurteilt wird, wie genau jemand das System befolgt, und nicht nach der Befriedigung oder dem sichtbaren Grad des Erfolges, die mit den Bemühungen des Legionärs verbunden sein können. Sie betrachtet einen Legionär in dem Maß als Mitglied, in dem er sich dem System der Legion unterwirft. Nichts anderes zählt.

### **4. Die wichtigsten Verpflichtungen**

Die Pflicht der Teilnahme an den Zusammenkünften steht im System der Legion an erster Stelle; sie ist die wichtigste Verpflichtung jedes Mitglieds. ... Es ist das Treffen, das die Legion zu dem macht, was sie ist.

„In der Organisation gibt sich jeder Einzelne ... mit der Rolle eines Zahnrads zufrieden. ... Zugunsten der Mitglieder als Körperschaft, verzichtet jeder auf ein gut Teil seiner Unabhängigkeit.

Zudem hat die organisierte Körperschaft ein gut ausgeprägtes Eigenleben ... [u]nd erfahrungsgemäß zieht diese Eigenschaft eher als ... die Dringlichkeit der zu leistenden Arbeit wie ein Magnet neue Mitglieder an. Die Gemeinschaft schafft eine Tradition, zeugt Treue, ... begeistert kraftvoll ihre Mitglieder.

Bewahrt die Gemeinschaft [die Mitglieder] denn nicht vor jeder Falle, vor der Unbesonnenheit des Eifers, vor der Entmutigung im Misserfolg, vor dem Hochmut im Erfolg, vor der Unschlüssigkeit, weil man mit der eigenen Ansicht allein ist, vor der Ängstlichkeit des Einsamseins ...“ (Michael Creedon, erster Geistlicher Leiter des Concilium Legionis Mariae)

„Maria hat uns in diese Gemeinschaft aufgenommen, wie in ihren mütterlichen Schoß, um uns Jesus ähnlich und so zu ihren auserwählten Kindern zu machen. Sie weist uns eine apostolische Aufgabe zu und lässt uns teilhaben an ihrer Sendung als Miterlöserin der Seelen.“ (Schellhorn, Petit Traité de Marialogie)

### **5. Das wöchentliche Treffen**

In einer Atmosphäre ... [des] Reichtum[s] an Gebet, [der] frommen Gewohnheiten und de[m] freundlichen Geist der Brüderlichkeit, hält das Präsidium ein wöchentliches Treffen ... Dieses Wochentreffen ist das Herz der Legion ...

[e]s ist das Kraftwerk, aus dem ihr Licht und ihre Energie kommt. ... Hier wird der Arbeit ihre besondere Gnade verliehen. Hier werden die Mitglieder mit dem Geist religiöser Disziplin durchdrungen – ohne das Treffen wäre die Arbeit wie ein Leib ohne Seele.

## **Kap. 12: Die äußeren Ziele der Legion**

### **1. Die aufgetragene Arbeit**

Die Legion ist nicht auf die Durchführung irgendeiner bestimmten Arbeit ausgerichtet, sondern hat als Hauptziel die Heiligung ihrer Mitglieder.

Aber die Legion will diese Heiligkeit noch auf eine bestimmte Weise zur Entfaltung bringen, ihr apostolischen Charakter geben ..., so dass sie ausstrahlen muss.

Der apostolische Geist entwickelt sich ja am besten durch das Apostolat. Deshalb trägt die Legion jedem ihrer Mitglieder als wesentliche Verpflichtung auf, jede Woche eine ihm vom Präsidium zugeteilte aktive Arbeit durchzuführen. ... [D]er große Eifer, den die Legion in ihren Mitgliedern zu entzünden sucht, verlangt ein Betätigungsfeld, das seiner wert ist.

### **2. Das entferntere und größere Ziel: Sauerteil in der Gemeinschaft**

Der apostolische Geist kann in einer Seele nur als Herrscher einziehen, er beherrscht jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat, und er ist in seinen äußerlichen Erscheinungen nicht an bestimmte Zeiten und Orte gebunden.

Mit derselben Genugtuung, mit der ein General strategisch wichtige und entsprechend gesicherte Punkte ansieht, betrachtet die Legion jede Familie, jeden Betrieb, jede Fabrik, jede Schule, jedes Amt und jede Arbeits- oder Erholungsstätte, wohin die Umstände einen echten Legionär gestellt haben.

Er wird sich mit Verderbtheit niemals abfinden, sondern sich immer bemühen, Abhilfe zu schaffen, er wird darunter leiden und dafür beten, entschlossen und unnachgiebig dagegen ankämpfen ...

So ruft die Legion zuerst ihre Mitglieder zusammen, damit sie einmütig mit ihrer Königin im Gebet verharren ... [i]m Wissen, was wenige vollbringen können [und] in der Überlegung, dass sich ein fast unbegrenzt großes Heer von Menschen für den Dienst in ihren Reihen eignet ...

Mit den aktiven Mitgliedern, den Hilfslegionären und denen, die man bei der Arbeit erreicht, kann man die ganze Bevölkerung umfassen und so ihr Niveau von religiöser Gleichgültigkeit oder Gewohnheitschristentum zu eifriger Mitgliedschaft in der Kirche heben.

Aber es ist nicht nur ein Ideal. Es ist eine tatsächlich durchführbare und mögliche Angelegenheit in der heutigen Welt – wenn man die Augen erhebt und die Arme öffnet.

„Ja, die Laien sind ein ‚auserwähltes Geschlecht, eine heilige Priesterschaft‘, auch ‚Salz der Erde‘ und ‚Licht der Welt‘ genannt.

Die starken Kräfte, die die Welt formen ... sind genau jene Gebiete, in denen Laien besonders befähigt sind, ihre Mission auszuüben. Wenn diese Kräfte von wahren Jüngern Christi getragen werden, die gleichzeitig im Glauben theoretische und praktische Kompetenz zeigen, wird die Welt tatsächlich von innen her durch die erlösende Kraft Christi umgewandelt werden.“ (Ansprache von Papst Johannes Paul II. in Limerick, Irland, Oktober 1979)

### **3. Die Einigung aller Menschen**

Die Legion hat ... auch sozialen Wert. Das macht sie [vorteilhaft] für jede Nation und bringt den dort lebenden Menschen geistlichen Gewinn.

Damit das soziale Gefüge erfolgreich funktioniert, braucht es ... die harmonische Zusammenarbeit der Bestandteile. ... Gemeinschaften haben so viel Lebenskraft, dass sie weiterfunktionieren, auch wenn [nicht] jeder ... mitarbeitet.

„Wer Gott leugnet, wer Gott verrät, ist auch sonst treulos: gegen jeden Menschen, gegen alles ...“ (Brian O’Higgins) Der Staat ist nur die Summe der einzelnen. Kann man da Großes von ihm erwarten?

Es steht außer Frage, dass die Legion imstande ist, in den Laien lebendiges Interesse für den Glauben zu wecken ... glühenden Idealismus zu vermitteln.

Jede Kraft muss eine Quelle haben. ... Glaube und Heimat waren für die Juden so stark miteinander verbunden, als wären sie eins. ... Wird die Christenpflicht überall ... erfüllt, vermehrt das die Vaterlandsliebe. [–] So ist es unbedingt erforderlich, ein echtes Beispiel für einen friedvollen Patriotismus zu geben.

Unternehmungen, die nur auf materieller Ebene einen Fortschritt erzielen, würden die gesamte Idee der „Wahren Hingabe an das Vaterland“ verfälschen. Kardinal Newman ... sagt: Schon der Gedanke an materiellen Fortschritt, ohne dass gleichzeitig entsprechende moralische Grundsätze angewandt werden, ist grauenhaft.

[Verfügt nicht die Legio] über eine geheimnisvolle Kraft ... alle Menschen in großem Wagnis für Gott zu einen?

„[D]iese Kirche ... ist gewissermaßen der Sauerteig und die Seele der in Christus zu erneuernden und in die Familie Gottes umzugestaltenden menschlichen Gesellschaft.

Die Wahrheit verfehlen die, die ... meinen, sie könnten ihre irdischen Pflichten vernachlässigen ...“ (GS 40,43)

„Was die Legion im Irdischen zu bieten hat, sind weder außergewöhnliches Wissen und Sachverständnis noch hervorragende Fertigkeiten, nicht einmal eine große Anzahl von Mitarbeitern, sondern es ist jene geistliche Dynamik, die sie zu einer Kraft für die Welt werden ließ. ... [S]ie meidet [alles], was nach Verweltlichung aussieht ...“ (P. Thomas P. O'Flynn CM, vormals Geistlicher Leiter des Concilium Legionis Mariae)

#### **4. In großem Wagnis für Gott**

Verweltlichung und Gottlosigkeit erfassen, durch überlegte Propaganda gefördert, mit ihrem verderblichen Einfluss immer weitere Kreise und scheinen tatsächlich die Macht zu besitzen, die ganze Welt in den Abgrund zu ziehen.

Welch unscheinbar kleine Herde ist doch die Legion, verglichen mit diesen gewaltigen Kräften!

Die Legion hat das Ziel, jeder Seele Gott und den Glauben zu bringen.

Eine kleine Gruppe scharte sich um eine Statue Unserer Lieben Frau und bat sie: „Führe uns!“ ... So begannen die Mitglieder Hand in Hand mit Maria ihren bescheidenen Dienst – und siehe da: sie sind Legion geworden. Weltweit vollbringt die Legion diese schlichten Akte der Liebe Gottes im Menschen und der Liebe zu den Menschen um Gottes willen. Und überall erweist diese Liebe ihre Kraft, die Herzen aufzurütteln und zu gewinnen.

Auch die weltlichen Systeme bekennen sich zur Menschenliebe und zum Dienst an der Menschheit. Sie predigen ein hohles Evangelium der Brüderlichkeit [–] [u]m seinetwillen verlassen [Millionen] eine Religion, von der sie denken, dass sie träge und unwirksam ist.

[Johannes Maria Vianney, der heilige Pfarrer von Ars sagte:] „Die Welt gehört dem, der sie am meisten liebt und diese Liebe unter Beweis stellt.“

Überzeugen wir sie, dass die Kirche sie am meisten liebt, und sie werden trotz allem zum Glauben zurückfinden.

Das Problem[, die Gesamtheit der Kirche mit diesem erhabenen Geist entflammen zu wollen,] ist tatsächlich so unüberschaubar, die Mächte, die das Land beherrschen, sind so gewaltig, dass selbst das kühnste Herz den Mut verlieren könnte. Doch das Herz der Legion ist Maria, und dieses Herz ist Glaube und Liebe in unbeschreiblichem Maß.

„Die Legion Mariens und ihre Gegenkräfte, der Säkularismus und die Gottlosigkeit, stehen einander gegenüber.

Nichts weniger als die Mobilisierung des ganzen katholischen Volkes wird dieser irreführenden Beeinflussung Widerstand leisten können. Die Legion Mariens ver-

fügt über einen vollkommenen Mechanismus zu diesem Zweck. Aber ein Mechanismus ohne ausreichende Antriebskraft ist ohne Nutzen. Diese Triebkraft liegt in der *Spiritualität* der Legion, das ist: echte Verehrung des Heiligen Geistes und großes Vertrauen zu ihm, vollkommene Hingabe an seine Braut, die seligste Jungfrau Maria, genährt vom Brot des Lebens, der heiligsten Eucharistie. ... ” (P. Aedan McGrath, SSC)



## Anhang

### Dokumente des II. Vatikanischen Konzils (1962-1965)

- AA Apostolicam actuositatem (Dekret über das Laienapostolat)  
GS Gaudium et spes (Pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute)  
LG Lumen Gentium (Dogmatische Konstitution über die Kirche)  
PO Presbyterorum ordinis (Dekret über Dienst und Leben der Priester)

### Weitere Dokumente des kirchlichen Lehramtes

- CL Christifideles laici (Nachsynodales Apostolisches Mahnschreiben von Papst Johannes Paul II. von 1988 über die Sendung der Laien 20 Jahre nach dem 2. Vatikanischen Konzil)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kap. 10: Das Legionsapostolat</b> .....	<b>1</b>
1. Die Würde des Legionsapostolats .....	1
2. Apostolische Laien unbedingt nötig .....	1
3. Die Legion und das Laienapostolat .....	2
4. Der Priester und die Legion .....	2
5. Die Legion in der Pfarrei .....	3
6. Die Früchte des Legionsapostolats: Starker Idealismus und eifriger Einsatz .....	4
7. Die Methode der Schulung: Meister und Lehrling .....	4
<b>Kap. 11: Das System der Legion</b> .....	<b>5</b>
1. Die persönliche Heiligkeit – Ziel und Mittel .....	5
2. Ein genau geordnetes System .....	5
3. Vollkommenheit der Mitgliedschaft .....	6
4. Die wichtigsten Verpflichtungen .....	6
5. Das wöchentliche Treffen .....	6
<b>Kap. 12: Die äußeren Ziele der Legion</b> .....	<b>7</b>
1. Die aufgetragene Arbeit .....	7
2. Das entferntere und größere Ziel: Sauerteil in der Gemeinschaft .....	7
3. Die Einigung aller Menschen .....	8
4. In großem Wagnis für Gott .....	9
<b>Anhang</b> .....	<b>11</b>
Dokumente des II. Vatikanischen Konzils (1962-1965) .....	11
Weitere Dokumente des kirchlichen Lehramtes .....	11



**Kontakt:** Apostolat der Legion Mariens  
c/o Familie Hans und Annelies Benirschke  
Gerh.-Hauptmann-Straße 9  
73479 Ellwangen/Jagst  
Tel. 07961 / 7268  
Mail: legion.ostalb@t-online.de